
Besondere Vertragsbedingungen (BVB) der BVG für die Ausführung von Leistungen (Lieferung und Dienstleistungen)

Inhalt

1. Vertragsparteien	2
2. Vertragsgegenstand	2
3. Vertragslaufzeit	2
4. Vertragsbestandteile und deren Geltungsreihenfolge	2
5. Lieferbedingungen	3
5.1. Liefertermine	3
5.2. Anlieferungs- oder Annahmestelle	3
5.3. Transport/Abladung	4
5.4. Übernahme/Gefahrenübergang	4
6. Vertragsstrafen (§ 11)	4
7. Preise	5
7.1. Güteprüfung (§ 12)	5
7.2. Abnahme (§ 13)	5
7.3. Einlagerung der Weichen beim AN	6
8. Zahlungsbedingungen (§ 17)	6
9. Rechnungen (§ 15)	6
9.1. Postalisch	6
9.2. Elektronisch	7
10. Verjährung für Mängelansprüche (§ 14)	7
11. Kündigung	7

Hinweis:

Die §§ beziehen sich auf die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen (VOL/B).

1. Vertragsparteien

Vertragsparteien sind

Berliner Verkehrsbetriebe (BVG)
Anstalt des öffentlichen Rechts
Holzmarktstraße 15 – 17
10179 Berlin

- nachfolgend Auftraggebende, AG oder BVG genannt -

und

das bezuschlagte Unternehmen

- nachfolgend Auftragnehmende oder AN genannt -

- beide gemeinsam Parteien bzw. einzeln Partei genannt -

2. Vertragsgegenstand

Der zwischen den Parteien mit Zuschlag geschlossene Vertrag regelt die Lieferung der ausgeschriebenen Weichenanlagen bzw. Ersatzteile. Der Leistungsumfang ergibt sich aus der Leistungsbeschreibung.

3. Vertragslaufzeit

Der Liefertermin ist der Leistungsbeschreibung zu entnehmen.

4. Vertragsbestandteile und deren Geltungsreihenfolge

Der Vertrag hat die folgenden Bestandteile, wobei Reihenfolge gleich Rangfolge für die Auslegung und Anwendung ist:

- das Zuschlagsschreiben des AG ausschließlich des bezuschlagten Angebotes
- diese Besonderen Vertragsbedingungen (BVB)
- Anlage 1 zu den BVB: BVB zum BerlAVG (Stand: Mai 2020)
- Anlage 3 zu den BVB: VwVBU Beschaffungsbeschränkungen
- Technische Anforderungen und ergänzende Lieferbedingungen für Weichen- und Kreuzungsanlagen der Straßenbahn Berlin, Stand 02.02.2022
- Technische Anforderungen und ergänzende Lieferbedingungen für Weichen- und Kreuzungsanlagen der Berliner U-Bahn, Stand 31.05.2017
- Technische Lieferbedingungen für imprägnierte Holzschwellen in Gleisen und Weichen der Berliner U-Bahn inkl. Anlagen, Stand 19.09.2022
- Technische Lieferbedingungen für Betonschwellen in Gleisen und Weichen der Berliner U-

Bahn inkl. Anlagen, Stand 19.09.2022

- das AI-Leistungsverzeichnis, die Leistungsbeschreibung sowie Zeichnungen des AG
- die Zusätzlichen Vertragsbedingungen des AG für die Ausführung von Leistungen (ZVB), Stand 01.2017
- die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen (VOL/B), Stand 2003
- das Angebot des AN
- das BGB unter Ausschluss des UN-Kaufrechts
- sonstige einschlägige gesetzliche Regelungen

Allgemeine Geschäftsbedingungen des AN werden in keinem Fall Vertragsbestandteil, auch wenn in der wechselseitigen Korrespondenz der Vertragsparteien auf diese Bezug genommen wird.

5. Lieferbedingungen

5.1. Liefertermine

Detaillierte Angaben zu den Lieferterminen enthalten die Vergabeunterlagen der jeweiligen Ausschreibung.

Die in den Vertragsunterlagen angegebenen Liefertermine sind bindend. Die BVG behält sich vor, die Angebote, in denen die geforderten Liefertermine nicht bestätigt sind, auszuschließen. Sehen sich AN nicht in der Lage, den in der Anfrage geforderten Liefertermin zu bestätigen, so ist im Angebot unter Angabe des frühestmöglichen Liefertermins darauf hinzuweisen.

Der AN gerät ohne weitere Mahnung in Verzug, sofern er seine Lieferungen nicht zu den vereinbarten Lieferterminen (Eingang bei AG, nicht Übergabe an das Transportunternehmen) erbringt. Dies gilt ebenfalls bei nicht vertragsgerechter Lieferung bzw. Lieferung nicht einsatzfähiger Teile.

Bei Lieferterminverzögerungen sind der kaufmännische und der technische Ansprechpartner umgehend zeitgleich zu informieren.

5.2. Anlieferungs- oder Annahmestelle

Die Anlieferungen erfolgen zu Betriebswerkstätten der U-Bahn bzw. Baustellen und dem Gleisbauhof der Straßenbahn. Die genauen Anlieferungsstellen sind der Leistungsbeschreibung zu entnehmen. Falls die Anlieferadresse zum Zeitpunkt der Angebotsaufforderung noch nicht bekannt ist, wird sie spätestens bei der Güteprüfung mitgeteilt.

Die Anlieferungsstellen befinden sich bei der U-Bahn im Regelfall:

- Gleisbaubezirk 1 (BF-BU52); Betriebswerkstatt Grunewald; Machandelweg 24, 14052 Berlin
- Gleisbaubezirk 2 (BF-BU53); Britz; Betriebswerkstatt Britz; Gutschmidtstr. 55, 12359 Berlin
- gegebenenfalls auch Betriebswerkstatt Friedrichsfelde; Erich-Kurz-Straße 4, 10319 Berlin

Warenanlieferungszeiten: Mo. – Do.: 7.00 Uhr – 13.30 Uhr

Fr.: 7.00 Uhr – 12.00 Uhr

Die Anlieferungen für die Straßenbahn erfolgen im Normalfall direkt zur jeweiligen Baustelle, welche spätestens zur Güteprüfung bzgl. der genauen Anlieferungsstelle genannt wird.

In Ausnahmefällen, hauptsächlich bei Ersatzteilen, kann eine Anlieferung zum Gleisbahnhof der Straßenbahn (Conrad-Blenkle-Str. 37, 10407 Berlin) vorgegeben sein.

Die genauen Lieferanschriften sind mit dem entsprechenden Techniker der Straßenbahn bzw. U-Bahn während der Güteprüfung abzustimmen. Hier erfolgt die Benennung eines Ansprechpartners der Baufirma.

5.3. Transport/Abladung

Alle Lieferungen erfolgen DAP (gemäß Incoterms 2020) einschließlich Transportversicherung und Verpackung auf Gefahr und Kosten des AN. Ob die Anlieferung durch den AN abgeladen/unabgeladen erfolgt, wird in der jeweiligen Leistungsbeschreibung mitgeteilt.

Die genauen Lieferanschriften sind während der Güteprüfung abzustimmen.

Durch den Spediteur sind nach Möglichkeit Fahrzeuge einzusetzen, die eine seitliche Entladung ermöglichen.

Die Abladung hat nach den aktuell gültigen Vorschriften unter Verwendung von Anschlägern und bei Notwendigkeit auch mittels Traverse zu erfolgen.

Die Weichen bzw. deren Einzelteile sind bei der Abladung ordnungsgemäß zu lagern bzw. zu stapeln, ggf. unter Verwendung von Stapelhölzern.

5.4. Übernahme/Gefahrenübergang

Die Übernahme der Weichen erfolgt an der jeweils vereinbarten Lieferanschrift durch die bauausführende Firma oder durch den AG. Hierzu ist ein Empfangsprotokoll/ Lieferschein zu fertigen und an den AG zu übergeben.

Die Übernahme der Weiche bzw. des Weichenteils, die einen erkennbaren Mangel/erkennbare Mängel aufweist, findet unter ausdrücklichen Vorbehalt der Geltendmachung von Mängelrechten wegen des/der erkennbaren Mangels/Mängel statt.

Wenn die Abladung der Weiche durch den AN erfolgt, geht die Gefahr an den AG erst dann über, wenn die Weiche komplett abgeladen ist.

Wenn die Weiche durch die bauausführende Firma abgeladen wird, trägt diese die Gefahr der Abladung.

Dem AN wird freigestellt, an der Übergabe der Weiche an den AG bzw. die bauausführende Firma auf der Baustelle bzw. dem Lagerplatz teilzunehmen.

6. Vertragsstrafen (§ 11)

Der AN gerät ohne weitere Mahnung in Verzug, sofern er seine Lieferungen nicht zu den, im Rahmen des jeweiligen Einzelauftrages, vereinbarten Terminen erbringt. Eine Terminüberschreitung liegt

insbesondere auch dann vor, wenn der AN oder einer seiner Nachunternehmer eine Leistung mangelhaft erbringt und es deswegen zu Verzögerungen kommt.

Eine Terminüberschreitung liegt auch dann vor, wenn der AN eine Leistung mangelhaft erbringt und es deswegen oder wegen nicht rechtzeitiger Nachbesserung innerhalb der Vertragstermine zu Verzögerungen bei den Arbeiten des AG oder eines anderen von AG beauftragten Unternehmens kommt.

Gerät der Auftragnehmer mit der vereinbarten Lieferfrist in Verzug, hat er für jeden Werktag (Mo bis Sa) der verschuldeten Fristüberschreitung bzw. des Verzuges 0,1 % der Nettoauftragssumme des jeweiligen Einzelauftrages bzw. Abrufbestellung, insgesamt jedoch höchstens 5 % der Nettoauftragssumme zu zahlen.

Soweit sich Vertragsfristen aufgrund berechtigter Fristverlängerungsansprüche des AN verschieben oder Vertragsfristen einvernehmlich neu festgelegt werden, knüpft die vorstehende Vertragsstrafenregelung an die neuen Termine an, ohne dass es hierzu einer erneuten Vereinbarung hinsichtlich der Vertragsstrafenregelung bedarf.

Die Geltendmachung eines über die Vertragsstrafe hinausgehenden Schadens bleibt dem AG vorbehalten.

7. Preise

Die Auftragserteilung erfolgt auf Basis des Angebotes des AN durch Einkauf (VEM-SE3 bzw. VEM-OE1) in Form eines Zuschlagsschreibens/ einer Bestellung mit Angabe der Bestellnummer (41.../45.../46...). Diese Bestellnummer ist im gesamten Schriftverkehr anzugeben.

Die vereinbarten Preise sind Netto-Preise und verstehen sich zuzüglich der zum Zeitpunkt der Rechnungslegung gültigen Mehrwertsteuer (MwSt.). Alle Preissteigerungen während der Vertragslaufzeit sind ausgeschlossen.

Auf Verlangen hat der AN die vorangegangene Kalkulation, die zum Angebot geführt hat, vorzulegen.

7.1. Güteprüfung (§ 12)

Die detaillierten Regelungen zum Ablauf von Güteprüfungen sind den „Technischen Anforderungen und ergänzenden Lieferbedingungen für Weichen- und Kreuzungsanlagen“ der Berliner Straßenbahn bzw. U-Bahn sowie Technischen Lieferbedingungen für imprägnierte Holzschwelle und Technischen Lieferbedingungen für Betonschwellen in der aktuellen Fassung zu entnehmen.

7.2. Abnahme (§ 13)

Die detaillierten Regelungen sind den „Technischen Anforderungen und ergänzenden Lieferbedingungen für Weichen- und Kreuzungsanlagen“ der Straßenbahn bzw. U-Bahn sowie den Technischen Lieferbedingungen für die imprägnierte Holzschwellen und Technischen Lieferbedingungen für Betonschwellen in der aktuellen in der aktuellen Fassung zu entnehmen.

Bei einem nicht wesentlichen Mangel wird der AG gemäß § 13 Nr. 2 Abs. 1, Satz 3 VOL/B die

Abnahme der Leistung unter der Voraussetzung nicht verweigern, dass der AN seine Pflicht zur Beseitigung des Mangels ausdrücklich schriftlich anerkennt.

Alternativ behält sich der AG vor, im Falle der o.g. Mangelhaftigkeit der Leistung zu bestimmen, dass sie statt der Abnahme gegen Zusage der Mangelbeseitigung die mangelhafte Leistung nur dann abnimmt, wenn der AN sich mit einer zwischen den Parteien zu vereinbarenden Preisminderung hinsichtlich der mangelhaften Leistung schriftlich einverstanden erklärt. In einem solchen Falle entfällt eine Mangelbeseitigungsverpflichtung durch den AN.

Die Endabnahme der Weiche erfolgt erst nach deren Einbau und nach Betriebsfreigabe/Probefahrt durch den AG/Betriebsleiter bzw. TAB.

7.3. Einlagerung der Weichen beim AN

Verschiebt sich beim AG der Bau Termin und somit der vereinbarte Liefertermin, ist zu prüfen, ob die Weiche bereits gefertigt ist. Ist noch keine Fertigung erfolgt, sollte nach Möglichkeit die Fertigung zu einem späteren Termin erfolgen. Ist dies nicht möglich bzw. die Weiche bereits gefertigt, ist zu prüfen, ob die Weiche beim AN eingelagert werden kann. Generell gilt eine Einlagerung für den Zeitraum von 14 Tagen kostenfrei für den AG als vereinbart. In diesem Fall obliegt dem AN die Haftung/Sicherung gegen Diebstahl, Beschädigung u.ä. Dies gilt ebenso, wenn die Weiche bereits gütegeprüft wurde und bis zur Lieferung beim AN eingelagert wird.

Falls die Einlagerung nach Ablauf der 14 Tage nicht kostenfrei für den AG erfolgen kann, ist ein Angebot mit den entsprechenden Kosten zu übergeben.

Die Bezahlung von eingelagerten Weichen kann frühestens zum ursprünglich vereinbarten Liefertermin erfolgen. Voraussetzung für die Bezahlung ist in jedem Fall jedoch eine durchgeführte Güteprüfung durch den AG.

8. Zahlungsbedingungen (§ 17)

Die Zahlung erfolgt nach Eingang der prüfbaren Rechnung und Erfüllung der Leistung innerhalb von:
30 Tagen netto

9. Rechnungen (§ 15)

9.1. Postalisch

Abweichend von Nr. 18.1 der Zusätzlichen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen können alle Rechnungen beim Auftraggeber 1-fach unter Angabe der Vertragsnummer bei der

Berliner Verkehrsbetriebe (BVG)
Anstalt des öffentlichen Rechts
BVG- Rechnungsstelle,
VRF-RW2 (iPLZ 44110)
10096 Berlin

eingereicht werden.

Die zur Prüfung und Feststellung notwendigen Rechnungsunterlagen (z.B. Lieferschein, Stundenlohnzettel, Wiegekarten, Fremdrechnungen und andere Belege) sind im Original den Rechnungen beizufügen.

Rechnungen, die die Vertrags- (46...) und Abruf-/Bestellnummer des AG (45... oder 41...) nicht enthalten, können zurückgesandt werden. Diese Rechnungen gelten als nicht zugestellt.

9.2. Elektronisch

Alternativ können die Rechnungen elektronisch zugestellt werden.

- Alle Rechnungen für Lieferungen und Dienstleistungen können nach Absprache als XRechnungen über PEPPOL oder XRechnungsformat via E-Mail versendet werden. Wenn Sie das XRechnungsformat bevorzugen, setzen Sie sich bitte mit unserem Sachgebiet VRF-RW2 zur weiteren Abstimmung in Verbindung;
- PDF-Rechnungen per E-Mail können an die folgende Adresse versendet werden: Rechnungseingang@bvg.de.
Pro E-Mail können mehrere Rechnungen gesendet werden, allerdings pro PDF-Datei nur eine Rechnung;
- Mahnungen, Gutschriften, Lieferscheine, Abnahmeprotokolle und andere Belege sind hingegen im PDF-Format an Rechnungspruefung@bvg.de zu senden.

10. Verjährung für Mängelansprüche (§ 14)

Die Mängelansprüche des AG gegenüber dem AN verjähren nach 2 Jahren ab VOB-Abnahme der Weichenanlagen bzw. der Ersatzteile im eingebauten Zustand.

11. Kündigung

Eine ordentliche Kündigung während der Vertragslaufzeit ist ausgeschlossen.

Davon unberührt bleibt das Recht zur fristlosen Kündigung aus wichtigem Grund.

Ein wichtiger Grund zur fristlosen außerordentlichen Kündigung liegt insbesondere dann vor, wenn:

- Tatsachen auftreten, aufgrund derer unter Berücksichtigung aller Umstände und unter Abwägung der Interessen beider Vertragsteile die Fortsetzung des Vertrages nicht zugemutet werden kann,
- der AN trotz textlicher Abmahnung erneut gegen die gleiche wesentliche Vertragspflicht, insbesondere die Erreichung des vertraglich geschuldeten Erfolgs verstößt, wobei ihm ein Verstoß durch Mitarbeiter und Nachunternehmer wie eigenes Fehlverhalten zugerechnet wird.